



Städtische Grundschule Knetterheide

Asper Platz 19 • 32107 Bad Salzuflen • www.gs-knetterheide.de

Schulbüro: ☎ 05222/952-634 • Fax 05222/952-635

OGS: ☎ 05222/952-7711

Stadt. Grundschule Knetterheide · Asper Platz 19 · 32107 Bad Salzuflen

Bad Salzuflen, 23.04.2021

Liebe Eltern,

Herr Beermann (Schulpflegschaftsvorsitzender) hat in der letzten Woche viele Fragen aus der Elternschaft, die an ihn herangetragen wurden, zusammengefasst und an mich weitergeleitet. Diese Fragen wurden dann auf der Schulkonferenz am 15.04.2021 erörtert.

Im Folgenden werden die Fragen nicht einzeln aufgelistet, nur die Antworten aus dem Protokoll der Schulpflegschaft sind zusammengefasst:

- Ab nächster Woche (19.04.2021) wieder Wechselunterricht, je nach Inzidenz ist bei den derzeit hohen und weiter steigenden Infektionszahlen mit erneuten Schulschließungen zu rechnen.
- Verpflichtende Selbsttests für Kinder sind auch bei den Eltern ein großes Thema mit vielen Fragen und Widerständen.
- Herr Grundmann beantwortet dazu Elternfragen, die Herr Beermanns vorab in einem Brief gesammelt hat
- Bürgertests sind auch gestattet, dürfen nicht älter als 48 Stunden sein, nur offizielle Bescheinigungen sind gültig
- Alle Kinder kommen zum offenen Unterrichtsbeginn zwischen 7.45 und 8.00 Uhr, auch die mit Bescheinigungen. Während der Testdurchführung bearbeiten die Kinder Aufgaben. *Nachtrag: Es können individuelle Lösungen mit den Klassenlehrer*innen vereinbart werden.*
- Die Unterrichtszeit wurde wegen der Tests Montag bis Donnerstag um 1 Stunde verlängert. Im Jahrgang 1 und 2 finden die Tests mit jeweils 2 Kollegen statt, Jahrgang 3 und 4 mit einer Kolleg*in.
- Tageweiser Wechsel im Wechselunterricht lt. Schulmail bevorzugt, auch wegen Testungen. An der GSK wurden damit bisher gute Erfahrungen gemacht.
- Homeschooling: Kinder bearbeiten den Arbeitsplan, der am Wochenanfang mit tageweisen Aufgaben in Logineo eingestellt wird.
- Kinder, die wegen der Testverweigerung nicht am Unterricht teilnehmen können, erhalten kein Angebot des Distanzlernens, auch keine Korrekturen der Aufgaben an Präsenztagen.

- Feedbacks der Lehrer sind individuelle pädagogische Maßnahmen.
- Die Eltern wünschen sich einen Überblick über Themen und Lernziele, gerade weil in diesem Halbjahr kein Elternabend stattfinden konnte. Wegen der hohen Arbeitsbelastung ist die Ausweisung einzelner Lernziele zur Zeit nicht möglich, jedoch stimmt Herr Grundmann der Themenveröffentlichung zu, die Kolleg*innen enthalten sich. Herr Felix stellt klar, dass die Themen für Sachunterricht, Mathe und Deutsch veröffentlicht werden können, jedoch kann bei der derzeitig ungewissen Unterrichtslage die Durchführung nicht verbindlich versprochen werden. Herr Grundmann versichert, dass sich alle Kinder in den Hauptfächern auf dem erforderlichen Kenntnisstand befinden.
- Die Eltern regen an, relevante Elterninformationen auf Logineo einzustellen. Bisher waren die drei Informationskanäle die Veröffentlichung auf der Homepage, der Verteiler über die Klassenlehrer und über den Pflegschaftsvorsitzenden Herrn Beermann. Letzterer Informationskanal wird wegfallen, wenn die Elterninformation auf Logineo bereitgestellt wird. Die Mitglieder der Schulkonferenz stimmen dem zu.
- Alle Arbeitspläne werden am Anfang der Woche in Logineo bereitgestellt. Arbeitsblätter für das Lernen in Distanz gibt der Lehrer den Kindern an den Präsenztagen mit.
- Eine von den Eltern angeregte einheitliche Aufgabenstruktur ist (zumindest zurzeit) nicht für alle Jahrgänge möglich. Die Jahrgangsteams arbeiten bereits überwiegend parallel.
- Die Maskenpflicht ist von ärztlicher Seite aufhebbar. Ein Attest ist erforderlich.
- Mehrere positiv getestete Kinder dürfen nicht im selben Raum untergebracht werden, daher warten sie vor der Klasse auf ihre Abholung. Dort ist der Bezug zum Lehrer vorhanden, ggf. weinende Kindern können getröstet werden.
- WC-Gänge der anderen Schüler*innen erfolgen außen herum.
- Aus dem pädagogischen Selbstverständnis des Kollegiums der GSK wird mit den Schüler*innen im Vorfeld die Entdeckung von Corona möglichst positiv besetzt wird, um einer Stigmatisierung vorzubeugen ("Corona hat sich versteckt, da müssen wir etwas gegen tun.") Einwände von Frau Lause, Kinder vor die Tür zu setzen, wäre nicht tragbar und in hohem Maße schambesetzt, werden in Ansätzen geteilt, aber keine andere gangbare Lösung gefunden (z.B. Turnhalle, wurde verworfen). Bei nur einzelnen Fällen können die betroffenen Kinder in anderen Räumen separiert werden.
- Erfahrungen aus den Testreihen dieser Woche in der OGS haben gezeigt, dass viele Eltern ihre Kinder zu Hause gut vorbereitet und mit Wattestäbchen geübt haben.
- Es kann nicht verhindert werden, dass eine Positivtestung der Klasse bekannt wird, soll aber aufbauend vermittelt werden.
- Testverweigerer kommen nicht in die Schule bzw. werden abgeholt lt. Vorgabe des Ministeriums. Es handelt sich um eine Schulpflichtverletzung. Die Kinder müssen selbstständig lernen (Logineo), es gibt keine Angebote des Distanzlernens an Präsenztagen, die Eltern regeln den Lernfortschritt alleine mit ihren Kindern, Arbeiten können nicht nachgeschrieben werden. Zur Leistungsbeurteilung werden noch Informationen aus dem Ministerium erwartet.
- Die Testung an der GSK erfolgt täglich von Montag bis Donnerstag, am Freitag gibt es keine Tests (dritter Präsenztag einer Gruppe)

- Haftungsfrage: Es werden keine Schäden erwartet, wenn aber doch etwas passiert, ist kein Lehrer und keine Schulleitung in der Verantwortung, sondern die Haftung übernimmt der Gesetzgeber.
- Warum werden keine Spucktests angeboten? Lt. Ministerium sollen demnächst bessere und kindgerechtere Tests angeboten werden.
- Auf die Kritik der Elternschaft, Vorgaben und Informationen würden häufig spät und nicht immer transparent kommuniziert führt Herr Grundmann aus, dass diese ebenso häufig schon spät aus dem Ministerium kommen und manches dann evtl. noch besprochen werden muss. Die Schulleitung bemüht sich immer um zeitnahe Information der Eltern.
- Herr Beermann wünscht, dass die Beantwortung der Elternfragen evtl. als Brief den Eltern zugänglich gemacht werden soll, Herr Grundmann sichert dieses im Verlauf der nächsten Woche zu.

Im Umgang mit dem Selbsttest werden Bedenken geäußert hinsichtlich möglicherweise auslaufender Chemikalien und Konservierungsstoffen. Herr Grundmann geht nicht von Schädigungen aus, weil das Material vom Dienstherrn zur Verfügung gestellt wurde und (entgegen der Angaben gleich aussehender Tests) für unter 15-jährige geeignet ist. Herr Beermann stellt dazu einen Link zur Verfügung mit kindgerechten Anleitungen: <https://www.clinitest.siemens-healthineers.com> (Veröffentlichung auf Logineo)

Einzelne positive Schnelltests führen nicht automatisch dazu, alle Kinder der betreffenden Gruppe in Quarantäne zu schicken. Zunächst ist eine Bestätigung über einen PCR-Test erforderlich, weitere Schritte entscheidet das Gesundheitsamt.

Auf die Frage nach dem Umgang mit Geschwisterkindern in Quarantäne befindlicher Schüler*innen bittet Herr Grundmann als Vorsichtsmaßnahme weiterhin darum, dass Geschwisterkinder bis zum Negativtest des betroffenen Kindes zu Hause bleiben, in der Regel also 1-2 Tage.

Die genaue Testdurchführung in den Klassen organisieren die testenden Lehrer. In wieweit die von Frau Lause gewünschte Privatsphäre hergestellt werden kann bleibt fraglich. Das geben die Klassenräume nicht her. Die Testkassetten bleiben beim Lehrer, der sie auswertet und positive Tests im Blick hat.

Frau Lause berichtet von einer möglichen Temperaturempfindlichkeit der Testcassetten. Herr Grundmann informiert über die in der Anleitung der Tests angegebene Temperatur in Höhe von 15-30°C und daher von einer Beeinflussung der Testergebnisse bei der Durchführung unter Frischluftzufuhr nicht ausgegangen wird. Es soll möglichst gelüftet werden, falls Kinder während der Durchführung niesen müssen, was sie besser Richtung offener Tür erledigen sollten.

Mit freundlichen Grüßen

T. Grundmann, Rektor